

Weitere Gottesdienste in der Kreuzkirche

- | | | |
|-------------|-------|--|
| So 23. Okt. | 9.30 | Gottesdienst mit Orgel
Mitwirkung Kirchenchor
Weiterführung des Themas: Ich
bin das Brot des Lebens |
| So 30. Okt. | 10.00 | Gottesdienst mit Orgel und Taufe
Thema: Das Hohelied – ein Gottesdienst
für Liebende
Mitwirkung Ulrich Thiem, Cellist, Dresden,
und Flamenco-Duo „Cielo Flamenco“,
Spanien |
| So 6. Nov. | 10.00 | Reformationssonntag
Gottesdienst mit Band und Team
Thema: Weinstock |

Weitere Angebote unter www.refwil.ch
Predigt zum Herunterladen und Anhören www.refwil.ch.vu



6. November 2005:
Jesus Christus spricht:
Ich bin der (wahre)
Weinstock. Joh. 15,1.5

Meine herzliche Einladung für:



EVANGELISCHE KIRCHGEMEINDE WIL/SG

Brot des Lebens

Gottesdienst mit Band und Team



Ich bin...

Sonntag, 16. Oktober 2005



Liebe Besucherinnen und Besucher

Wir freuen uns, Sie im heutigen Gottesdienst mit Band und Team begrüßen zu können. Wir wünschen Ihnen einen gesegneten Gottesdienst.

Gebet und Gespräch

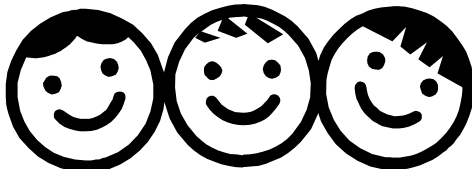
Oft tut es gut, nach dem Gottesdienst mit jemandem das Thema im Gespräch noch zu vertiefen. Oder man ist froh, wenn jemand ganz konkret für einen betet. Das Gebetsteam bietet Ihnen dazu die Möglichkeit an. Für ungestörte Gespräche gibt es ein ruhiges Zimmer im Mesmerhuus. Sie erkennen die Personen aus dem Gebetsteam am weiss/grünen Anstecker mit Namen.

Kollekte

Seit Jahren pflegt unser Katechet, Richard Rathgeb und seine Frau Elisabeth den Kontakt zum Ehepaar Frauchiger in Pakistan. Theres Frauchiger leitet um Gujranwala ein Gesundheits- und Alphabetisierungsprogramm für Mütter, das unsere Kirchgemeinde mit Beiträgen an die Stiftung für Schul- und Sozialprojekte unterstützt. Nach dem verheerenden Erdbeben durften wir hören, dass sie und ihre Mitarbeitenden unverletzt davongekamen, auch das Schulgebäude blieb praktisch unversehrt. In Qalandarabad (30 km vom Epizentrum entfernt) aber liegt vieles in Schutt und Asche. Sie können nicht untätig zusehen und haben begonnen dort für ein christlich geführtes, einigermaßen unversehrt gebliebenes Spital Hilfe zu organisieren und zu tätigen: Wolldecken und Zelte, Lebensmittel und Medikamente müssen zu den richtigen Leuten kommen. Ihre Unkosten versuchen wir mit dieser Kollekte zu decken. Es liegt ein hastig verfasstes aber informatives Email von Markus Frauchiger beim Eingang auf.

Apéro

Heute besteht der Apéro aus einer Teilete. Auch wenn Sie nichts mitgebracht haben – es konnten es ja nicht alle wissen – sind Sie herzlich eingeladen.



Kinder- und Jugendprogramme

Merkmale: dem Alter entsprechende gottesdienstliche Feiern parallel zu jedem Gottesdienst

Kinderhüte: 0-3 Jahre, im Kirchgemeindehaus 1. Stock

Topolino: 3-6 Jahre, im Kirchgemeindehaus im Untergeschoss

Kolibri: 6-10 Jahre, im Kleinen Saal

Kinder, die ins Kolibri gehen, verlassen die Kirche am Ende des Lobpreises nach Ansage.

Zum heutigen Gottesdienstthema

Jesus als Lebens-Mittel

Eine ungewohnte Formulierung, aber dennoch treffend.

Jesus steht für das Leben ein, nicht für den Tod.

Jesus ist für unsere alltäglichen Bedürfnisse da, nicht bloss bei Taufe, Hochzeit und Beerdigung.

Jesus ist Mittel zum Leben und nicht Mittel zum Zweck.

Jesus als Lebens-Mittel

Beim Abendmahl wird manchmal von Opfer gesprochen, obwohl wir dies als Evangelische am Abendmahlstisch feiern, der für die von Jesus gestiftete Gemeinschaft steht, und nicht an einem Altar. Vor 2000 Jahren waren es die Menschen gewohnt, Opfer zu bringen. Die Israeliten kannten Opfer in erster Linie, um sich des Bundes, den Gott mit ihnen einging, würdig zu erweisen. Die Heiden versuchten mit Opfern ihre Götter gnädig zu stimmen, im Extremfall wurde dabei auch vor Menschenopfer nicht zurückgeschreckt. Die Opfer, die die Israeliten brachten waren nie ein Ersatz für eine lebendige Beziehung zu Gott. Sühnopfer ohne Reue machte keinen Sinn. So gab es keine grösseren Probleme als mit dem Verlust des Tempels (er wurde nach der Zerstörung durch die Römer im Jahre 70 nie mehr aufgebaut) keine Opfer mehr gebracht werden konnten.

Der Opferkult wird zwar in der Bibel positiv bewertet. Er stand aber in der Gefahr, zum beziehungslosen Ritual zu verkommen oder konnte den Eindruck erwecken, dass „Gott auf Blut stehe“. Der Tod von Jesus am Kreuz war die Hingabe des Gottesknechtes, (Jesaja 53) eine freiwillige Tat aus Liebe. (Johannes 15,13) Es war mehr als ein Sühnopfer im Sinne des alten Testaments, denn dieses stand bloss symbolisch für die Vergebung. Die Hingabe von Jesus schaffte aber wirkliche Vergebung und ist für jeden Menschen die Grundlage zur Gottesbeziehung. Wenn wir Abendmahl feiern tun wir gut daran, diese Beziehungsebene in den Vordergrund zu rücken und nicht das kultische (Reinheit) oder juristische (Rechtfertigung), das auch dazugehört. Denn letzteres verstehen wir nur, wenn die Absicht Gottes verstanden wird. Nämlich: den Menschen ein Leben in Frieden und Gerechtigkeit zu ermöglichen, was nur geht, wenn wir ihn „verinnerlichen“.

Jesus als Lebens-Mittel wird zur Mitte des Lebens.

Johannes 6,35

Jesus sprach zu ihnen: „Ich bin das Brot des Lebens; wer zu mir kommt, wird nicht mehr hungern, und wer an mich glaubt, wird nimmermehr dürsten.“

Unser Hunger nach Liebe und Anerkennung unser Durst nach Gerechtigkeit wird bei Jesus gestillt.

Pfr. Christoph Casty